

Freitag, 26. März 2021

## Die schwierige Trainersuche

Wer übernimmt das NLB-Team der UHC Visper Lions?

Die Trainersuche für den Nachfolger von Jonas Gruber, der in die NLA zu Bern-Burgdorf wechselt, erweist sich als schwierig. Nein, man habe noch keine Lösung gefunden, so Vereinspräsident Marcel Imthurn. «In unserer Region scheint es keine personelle Möglichkeit zu ergeben, also suchen wir ausserhalb des Kantons.» Ein J+S-Diplom ist für diesen Job nötig, doch ist sich der UHC-Präsident bewusst, «dass dies auch bei anderen Vereinen nicht eine Voraussetzung darstellt. Weil dadurch die Trainer-Kandidaten nochmals eingengt würden».

Unihockey bleibt eine Randsportart, obwohl es das Visper Frauenteam bis in die zweithöchste Liga geschafft hat. Der Aufwand ist beachtlich und so-

mit auch die Anforderungen an einen Coach. «Spätestens bis Ende Mai müssen wir die Trainerfrage geklärt haben», so Imthurn. Derzeit wird das Team unter Corona-Schutzbestimmungen von Joris Zurbruggen interimistisch trainiert, für das Physistraining wird ab dem Sommer wieder Dayene Studer verantwortlich sein.

Die aktuelle NLB-Saison wurde abgebrochen, der Start zur neuen Meisterschaft ist auf September angesetzt. Von der U20 abwärts können alle Visper Teams laut kantonalen Bestimmungen ohne Einschränkungen trainieren. In Corona-Zeiten bleiben auch beim Unihockey viele Fragen offen – die grösste: Wer trainiert die Visper NLB-Frauen in der nächsten Saison? (bhp)



Blick auf die Anlage des TC St. Niklaus, wo der Saisonstart noch einige Tage auf sich warten lässt.

Bild: Luftaufnahmen Sarbach

## Stucky: Zweimal Podest

Nationale Skirennen der U16 in Engelberg

Die U16-Knaben und -Mädchen führen in Engelberg je zwei Slaloms für die Knaben und für die Mädchen, wobei der zweite Slalom für die Schweizer Meisterschaften zählte.

Die Knaben nahmen an einem Riesenslalom teil, aber die Wetterkapriolen liessen den zweiten Lauf nicht zu. Der erste Lauf wurde daher als Rennen gewertet, der zweite Lauf auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, ebenso wie der Riesenslalom der Mädchen.

Aus Oberwalliser Sicht fiel Luis Stucky aus Zermatt auf mit zwei Podesten. In einem Slalom

erreichte er den dritten Platz und den Riesenslalom gewann er sogar. Am Sonntag erreichte er im ersten Slalom des Tages den dritten Platz. Giuliano Fux (Grächen) verpasste zweimal das Podest, er wurde Vierter im zweiten Slalom und ebenfalls Vierter im Riesenslalom.

Bei den Mädchen belegte Chiara Bieler (Zermatt) im ersten Slalom Platz 28 und Mailin Lerjen (Zermatt) Platz 34. Im zweiten Slalom belegte Angelina Stucky (Zermatt) Platz 20, Chiara Bieler (Zermatt) Platz 21 und Mailin Lerjen (Zermatt) Platz 36. (wb)

## FC Sitten: Sechs Nati-Spieler unterwegs

Zwei Wochen Training für den neuen Sitten-Trainer Marco Walker, doch sechs Profis fehlen. Jan Bamert und Torhüter Timothy Fayulu stehen im Schweizer U21-Aufgebot für die EM in Slowenien. Drei Sitten-Spieler in der Qualifikation für

den Afrika-Cup: Geoffrey Serey Die für die Elfenbeinküste, Ayoub Abdellaoui mit Algerien sowie Mauro Rodrigues mit Guinea-Bissau. Zudem steht Roberts Uldriks in Lettlands Aufgebot für die WM-Quali und Testspiel. (bhp)

## Junioren-Fussball: Wer spielt wann?

Inter B	
15.30	Team Oberwallis - Monthey
Junioren A, 1. Grad, Sonntag	
14.00	Steg Stalden - St. Niklaus
14.00	Sitten II - Brig-Glis
14.30	Savièse - Naters
16.00	Monthey - Visp
2. Grad	
15.00	St. Leonhard - Termen/R.-B.
Junioren B, 1. Grad	
15.00	Steg - Haut Lac
16.30	Siders - Brig-Glis II
2. Grad	
13.30	Visp - Brig-Glis III
14.30	St. Niklaus - Termen/R.-B.
16.00	Region Leuk - Stalden
Junioren C, Promotion	
17.00	Brämis - St. Niklaus
17.00	Vétroz - Brig-Glis/Naters
1. Grad	
10.30	Valais Central - Visp
14.00	Region Leuk - Savièse
14.00	Team Bas Valais - Raron
16.00	Evionnaz-Collonges - Steg
2. Grad	
12.30	Siders II - Region Leuk II
13.00	Naters - Chermignon
16.00	St. Leonhard - Termen/R.-B.
16.00	Brig-Glis II - Printse-Nendaz II

Junioren D	
11.00	Naters - St. Niklaus
11.00	Lalden - Grimisuat
14.00	Brig-Glis - Brämis
10.00	Termen/R.-B. - Saas-Fee
10.30	Visp Region - St. Niklaus II
12.00	Brig-Glis II - Stalden
10.00	Brig-Glis III - Steg
10.00	Agarn Turtmann - Raron
10.00	Leuk-Susten - Leukerbad
Junioren E, 1. Grad	
09.30	Naters II - Naters
10.00	St. Leonhard - Termen/R.-B.
10.30	Steg - St. Niklaus
11.00	Siders III - Siders II
17.45	Visp Region - Chermignon
2. Grad	
09.30	Lalden - Steg II
10.00	St. Niklaus II - Stalden
10.00	Brig-Glis III - Visp III
10.00	Visp II Region - Brig-Glis
11.30	Brig-Glis II - Termen/R.-B. II
09.30	Siders V - Salgesch
3. Grad	
09.30	Naters IV - Lalden II
09.30	Raron III - Agarn Turtmann
10.00	Leuk-Susten III - Raron
13.00	Termen/R.-B. III - Naters III
13.00	Visp IV - St. Niklaus III

# Tennisrackets wollen wieder an die frische Luft

Oberwalliser Klubs öffnen langsam ihre Plätze. Sie tun das mit Ungewissheit und Sorgen.

Alan Daniele

Ein Blick gen Himmel und ein Herz, das aufgehen sollte. Zumindest dasjenige der hiesigen Tennisszene, die das Glück hat, einen (relativ) Corona-konformen Sport zu treiben. Doch auch das war kein Garant, wie sich in der Wintersaison zeigte. Nach zwei Monaten Betrieb mussten die Tennishallen im Oberwallis wieder schliessen, einzig Trainingskationen für die Junioren waren möglich. Gepaart mit sechs bis acht Wochen, die letzten Frühling nach Ausbruch der Corona-Pandemie fehlten, haben gerade die Tennisrackets der Vielspieler ruhige Monate hinter sich. Statt auf den Sandplätzen Bälle zu schlagen, sind sie irgendwo zwischen Schränken und Staub verschwunden.

Aber, mittlerweile ist Tauwetter auszumachen. Die Behörden haben dem Tennissport unter freiem Himmel grünes Licht gegeben. Davon wiederum profitierten einzelne Oberwalliser Vereine, die zumindest einen Teil ihrer Plätze früher als geplant für ihre Mitglieder öffneten. Ein Beispiel ist der TC Brig-Glis, der für seine Aktiven bereits am 3. März zwei der vier Plätze öffnete, also drei Wochen vor dem eigentlichen Saisonstart. Die Tennislust hatte sich nach Monaten des «Nicht-spielen-Dürfens» angestaut, die Auslastung war entsprechend. Der TC Steg und der TC Turtmann liessen auf einzelnen Plätzen schon ab 1. März wieder spielen.

### Frühzeitige Turnierabsagen und finanzielle Schäden

Die Wiedereröffnung der Anlagen erfolgt nun nach und nach, (noch) ausgeschlossen davon sind die Klubs in höheren Lagen. Sie tun das nach einigen verlore-

nen Monaten einerseits mit Freude, andererseits aber auch mit einer Portion Ungewissheit. Werden die Plätze nun durchgehend offen haben dürfen? Bringt die weitere Entwicklung rund um die Corona-Epidemie eine erneute Schliessung mit sich?

Wohl haben in den Wintermonaten die 13 Oberwalliser Klubs ihr Vereinsjahr 2021 geplant. Und gehofft, sie würden ihre Events – Turniere an erster Stelle – durchführen können. Erfüllen wird sich das nicht. Der TC Raron wäre mit seinem Rarner-Cup vom 5. bis 10. April der erste Turnieranbieter gewesen, sagte diesen aber schon Mitte Februar wieder ab. «Planungsunsicherheit und Skepsis bezüglich Massnahmen für die Durchführung», so Klubpräsident Lars Theler. Später folgte auch die Absage aus Turtmann für den traditionellen Hopschil-Cup, um den vom 11. bis 18. April gespielt worden wäre. Finanziell sind solche Turnierabsagen schmerzlich, weil sie der Jahresrechnung – Kantinenbetrieb sei Dank – einen schönen «Brocken» sichern. In Raron generiert eine Turnierwoche an die 5000 Franken Gewinn, in Turtmann 4000 Franken.

Die nächsten Turniere wären am 24. April, 1. Mai und an Pfingsten im TC Brig-Glis geplant. Stand heute wären auch sie verboten, weil die Vorgaben der Behörden zwar Tennis spielen im Freien erlauben, nicht aber Wettkämpfe. Andere Vereine warten ab, darunter der TC Saastal. Dieser organisiert Mitte Juli seit über 40 Jahren den Kristall-Cup. Eine Turnierwoche, die jedes Jahr im Durchschnitt 8000 Franken Gewinn garantiert. Haben oder nicht haben.

Im Fokus stehen auch die jährlichen Interclub-Meisterschaften mit weit über 4000 Mannschaften aus der ganzen

Schweiz, 50 bis 60 aus dem Oberwallis. Im Vorjahr wurde der Interclub von Mai/Juni nach August/September verschoben und dann in einer Light-Version gespielt, unter anderem gab es keine Auf- und Absteiger. Etwa 80 Prozent aller Teams spielten trotz der Verschiebung, im Oberwallis war die Quote tiefer.

### Interclub um drei Wochen verschoben. Mindestens

2021 stellt das Oberwallis 51 Teams. Diese werden sich allerdings gedulden müssen, da «Swiss Tennis» die 1. Runde um drei Wochen nach hinten auf das Wochenende vom 29. und 30. Mai verschoben hat. Doch auch dieses Datum ist mit Vorsicht zu geniessen. Das zurzeit geltende Verbot von Wettkämpfen aller Art, auch im Freien, scheidet die Geister. Rein das Tennisspielen auf den Plätzen ist unstrittig Corona-konform, befürchtet werden allerdings Ansammlungen von Spielern und Besuchern bei ebenjenem Interclub oder an Turnieren, wo auch das Geselli-

ge seine Rolle spielt. Für die Vereine ist der Interclub ein wichtiges Standbein. Zumeist gehören die Spielerinnen und Spieler der Teams auch zu jenen, die ein- oder mehrmals wöchentlich etwas zum Klubleben beitragen, indem sie trainieren und die Kantine unterstützen.

Ihnen allen bleiben nun gar acht Wochen Zeit, um sich auf die Interclub-Saison vorzubereiten. Oder vorher eines der Turniere zu spielen, falls sie denn stattfinden dürfen.

### Oberwalliser Turnierkalender 2021

5.–10. April:	Rarner-Cup (E)*
11.–18. April:	Hopschil-Turnier Turtmann (D)*
24. April:	Tagesturnier Brig-Glis (E)
1. Mai:	Tagesturnier Brig-Glis (E)
22.–23. Mai:	Simplon-Cup Brig-Glis (E)
5.–11. Juli:	Tie-Break-Cup Zermatt (E)
18.–24. Juli:	Kristall-Cup Saas-Grund (D)
2. Aug.:	Plausch St. Niklaus (D)
6.–8. Aug.:	Perle der Alpen Saas-Fee (E)
16.–22. Aug.:	Stadel-Cup Zeneggen (E/D)
22.–28. Aug.:	Mixed-Plausch Raron (D)
6.–11. Sept.:	Leukersonne-Cup Steg (D)
13.–19. Sept.:	Brisolée-Turnier Susten (D)
15.–19. Sept.:	Hansrüdi-Fallert-Gedenktourier Naters (E)
4.–5. Dez.:	Chlaus-Cup Visp (E)

\*Vorzeitig abgesagte Turniere

\*E = Einzel, D = Doppel

## 125 Franken – Tennisabos zum Discountpreis

Ein Jubiläumsgeschenk des Schweizerischen Tennisverbandes? Eine Hilfe an Klubs, die durch die Corona-Pandemie nicht nur Umsätze, sondern auch Mitglieder verloren haben? Es ist etwas von beidem. «Swiss Tennis» feiert dieses Jahr seinen 125. Geburtstag und lancierte vor einem Monat über seine Internetseite eine Aktion, wonach jeder erwachsene Tennisinteressierte, der in den letzten drei Jahren nie Mit-

glied in einem Schweizer Verein war, 2021 für 125 Franken in einem Klub nach seiner Wahl Tennis spielen kann. Auch aus dem Oberwallis beteiligen sich einige Klubs an dieser Aktion, die noch bis 31. März dauert. Erfüllt ein Interessierter genannte Kriterien, zahlt «Swiss Tennis» dem entsprechenden Klub – bis zu 20 Neumitgliedschaften sind möglich – einen Betrag von 300 Franken pro neuem Mitglied. (ada)